

Auch einen Wettbewerb im Armdrücken gab es beim ersten weiß-blauen Oktober-Vergnügen des SV Barwedel

## „Dieses Fest hat noch gefehlt“

BARWEDEL. Genauso wie es angekündigt wurde, so kam es dann auch: Das erste Barwedeler Oktoberfest wurde ein großes Vergnügen für jung und alt und damit ein großer Erfolg für den Sportverein Barwedel, der dieses Fest nicht nur für die Vereinsmitglieder, sondern auch für die ganze Dorfbewölkerung organisiert hatte.

In dem von den Festwirtsleuten Frauke und Ulrich Krannich in weiß-blauen Farben dekorierten Saal des Heidekruges wartete auf die Besucher ein lockeres Rahmenprogramm. Eröffnet wurde das Oktoberfest durch den ersten Vorsitzenden des SV Barwedel, Carl-Gerhard Helmke, der auch den stellvertretenden Bürgermeister Heinrich Dürheide, die Barwedeler Ratsmitglieder und besonders die ehemalige Vereinswirtin Lieselotte Brandt begrüßte. Wörtlich sagte Helmke: „Der starke Zuspruch aus allen Sparten unseres Vereins und aus der Bevölkerung zeigt doch, daß so ein Fest zur Herbstzeit fehlte. Wir möchten dieses Oktoberfest zu einer festen Einrichtung machen.“

Anschließend ging es gleich so richtig los. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Barwedel unter der Leitung

von Silke Michel brachte die niedersächsischen Bajuwaren mit bayrischer Blasmusik gleich in die richtige Oktoberfeststimmung. Es wurde geschunkelt und gejojelt. Mit dem auch in Barwedel beliebten Erfolgsstück „Heidi“ verabschiedeten sich unter starkem Applaus die Feuerwehrmusiker, die es der Kapelle Werner Stoye leicht machte, den Übergang in den Tanzabend zu finden.

Unter den Festbesuchern waren mehrere mutige Gäste, die dem Aufruf, in bayrischer Tracht zu erscheinen, gefolgt waren und sich dafür als Belohnung die versprochene „niedersächsische Maß“ an der Theke abholen durften. Im Verlauf des Abends hatten die Gäste die Möglichkeit, sich an einem Knobelwettbewerb zu beteiligen. Bei drei gleichen ungeraden Zahlen gab es als Sofortgewinn eine kleine Mettwurst.

Dicht umlagert war der Tisch der Armdruckerinnen und Armdrucker. Viele Teilnehmer strengten sich an. Immer angefeuert von den Zuschauern, behielt bei den packenden Zweikämpfen schließlich Gisela Dürheide bei den Frauen die Oberhand. Weitere Preise gewannen Sabine Wiegmann und Bri-



Das Armdrücken war beim ersten Oktoberfest des SV Barwedel im Heidekrug-Saal kein Privileg für die männlichen Besucher. Nicht nur die Teilnehmerinnen hatten offensichtlich ihren Spaß daran, sondern auch die Schaulustigen, die nicht mit Anfeuerungsrufen sparten.

Foto: Dürheide

gitte Konya. Bei den Männern war es den weiteren Plätzen. Bayrisches Bier, Werner Kausche, der den ersten Preis dazu bayrische Gerichte, von der im einheimischen konnte; danach folgte Vater und Sohn Christoph Helmke auf lisch serviert, rundeten das Festvergnügen ab. Eines stand am Ende des ersten Barwedeler Oktoberfest für die Organisatoren fest: im nächsten folgt die Fortsetzung.